

# Unsere Jahresversammlung findet Sonntag, den 4. Wintermonat 1934, im Zunfthaus zur "Waag" in Zürich statt

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins**

Band (Jahr): **18 (1934)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des  
**Deutschschweizerischen Sprachvereins**

Beilage: „Muttersprache“, Zeitschrift des Deutschen Sprachvereins

Die Mitteilungen erscheinen jeden zweiten Monat und kosten jährlich 5 Franken, mit Beilage 7 Franken.  
Zahlungen sind zu richten an unsere Geschäftskasse in Küsnacht (Zürich) auf Postcheckrechnung VIII 390.

Schriftleitung: Dr. phil. A. Steiger, Schriftführer des Deutschschweizerischen Sprachvereins, Küsnacht (Zürich).  
Beiträge zum Inhalt sind willkommen.  
Versandstelle: Küsnacht (Zürich). Druck: E. Flück & Cie., Bern.

Unsere

## Jahresversammlung

findet **Sonntag, den 4. Wintermonat 1934, im Junfthaus zur „Waag“**  
in **Zürich** statt.

### Tagesordnung:

Vormittags punkt  $\frac{1}{2}$ 10 Uhr; Geschäftsitzung.

Geschäfte: 1. Bericht über die letzte Jahresversammlung.

2. Jahresbericht des Vorsitzers über die Vereinstätigkeit.

3. Jahresbericht des Vorsitzers über die Lage der deutschen Sprache im Inland und im Ausland.

4. Jahresbericht des Rechnungsführers und der Rechnungsprüfer.

5. Jahresbericht des Zweigvereins Bern.

6. Jahresbericht des Zweigvereins Basel.

7. Antrag des Ausschusses auf Aenderung von Satzung 9 (Herabsetzung des Jahresbeitrages).\*

8. Arbeitsplan, Anträge und Anregungen der Mitglieder.

Punkt  $\frac{1}{2}$ 11 Uhr wird die Geschäftsitzung unterbrochen durch den

öffentlichen Vortrag von Herrn Prof. Dr. Reut-Nicolussi aus Innsbruck  
über **Staat und Nationalität.**

$\frac{1}{2}$ 2 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (zu 3 Fr.).

Werte Mitglieder! Die letzte Jahresversammlung hat uns den Auftrag gegeben, die Frage der Gestaltung unserer Versammlungen wieder einmal zu prüfen. Es ist aber schwer, es den am Tagungsort Anässigen und den Auswärtigen zugleich recht zu machen. Nach reiflicher Ueberlegung sind wir zu dem Schluß gekommen, daß wir nur durch früheren Beginn der Geschäftsitzung etwas Zeit gewinnen können. Wir hoffen trotzdem, daß sich vor allem die Mitglieder von Zürich und Umgebung zahlreicher einfinden als gewöhnlich und ihre Verwandten und Bekannten mitbringen. Dazu erwarten wir natürlich auch unsere treuen alten Freunde von auswärts und einige neue dazu. Es wäre gerade heute wertvoll, wenn wir uns einmal in größerem Kreise aussprechen könnten über unsere Arbeit. Wir erwarten besonders zahlreichen Besuch des Vortrages. Herr Prof. Reut-Nicolussi ist Südtiroler und kennt das Verhältnis von Staat und Nationalität aus schmerzlicher Lebens- erfahrung. Sein Vortrag wird bestimmt nicht so trocken lauten, wie der Titel vielleicht anmutet. Wir laden Sie zur Tagung herzlich ein.  
Der Ausschuß.

\* Nach Satzung 9 beträgt der ordentliche Jahresbeitrag gegenwärtig 5 Fr.; für Bezüger der „Muttersprache“ kommen 2 Fr. dazu. Der Ausschuß beantragt nun, den ordentlichen Beitrag mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Notlage, die gerade in unsern Kreisen vielfach zu Gehaltsabbau zwingt und daher letztes Jahr viele Austritte verursacht hat, auf 4 Fr. herab- und den Zuschlag für die „Muttersprache“ auf 3 Fr. hinaufzusetzen. Dieser Ausschlag entspricht ungefähr dem seit der letzten Regelung unserer Beiträge eingetretenen Erhöhung des Bezugspreises.